



## Impressum

Herausgeber:  
Ostangler Brandgilde  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVG)  
Flensburger Straße 5  
24376 Kappeln  
Telefon: 0 46 42 / 91 47 - 0  
Telefax: 0 46 42 / 91 47 - 77  
E-Mail: info@oab.de  
www.ostangler.de

Druck: Flensburg Avis Offset, Flensburg  
Auflage: 100 Stück

## Vorwort

Mit dem Jahr 2019 haben wir das beste Jahr in der Historie der Ostangler gefeiert. Im Jahr 2020 konnten wir – trotz Corona - die guten Zahlen weitgehend halten und in Teilen sogar noch weiter ausbauen. Mit ca. 23,5 % Wachstum haben wir ein überragendes und weit über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragsplus erzielt. Der Jahresüberschuss ist ähnlich dem des Vorjahres. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung weisen wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von ca. 3 Mio. Euro aus. Davon führen wir ca. 2,65 Mio. Euro der Schwankungsrückstellung zu und weisen einen Jahresüberschuss von ca. 103 TEUR aus, d.h. wir erhöhen unsere Sicherheitsmittel um fast 3 Mio. Euro.

Wir sind Froh und Stolz auf dieses hervorragende Ergebnis und bedanken uns für das von unseren Mitgliedern entgegengebrachte Vertrauen.

Dies gilt ganz besonders vor dem Hintergrund der Corona-Problematik, die viele unserer Mitglieder privat und geschäftlich mit zum Teil extremen Einschränkungen betroffen hat und aktuell noch betrifft. Wir versuchen als Unternehmen mit Ihnen, unseren Mitgliedern, menschlich und fair umzugehen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das gerade auch in einem für Sie vielleicht schwierigen Jahr genauso wahrgenommen haben.

Neben der Digitalisierung haben wir uns stark dem Thema »Nachhaltigkeit« verschrieben. Bereits in 2020 konnten wir uns zum nachhaltigen Versicherer zertifizieren lassen und sind jetzt auch im Deutschen Nachhaltigkeitskodex gelistet. Das Thema »Nachhal-

tigkeit« ist – wie der Name schon sagt – keine einmalige Kraftanstrengung, sondern ein kontinuierlicher Weg des Besser-Werdens im Sinne der ESG-Kriterien (Umwelt – **E**nvironment; Soziales – **S**ocial; Aufsichtsstrukturen – **G**overnment). Hieran werden wir auch in Zukunft weiter arbeiten und uns messen lassen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für Ihre Treue und bei unseren Mitarbeitern für Ihre nachhaltig gute Arbeit.

Jens-Uwe Rohwer  
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schmid  
Vorstand

*Rohwer*

*Schmid*



## Geschäftsverlauf

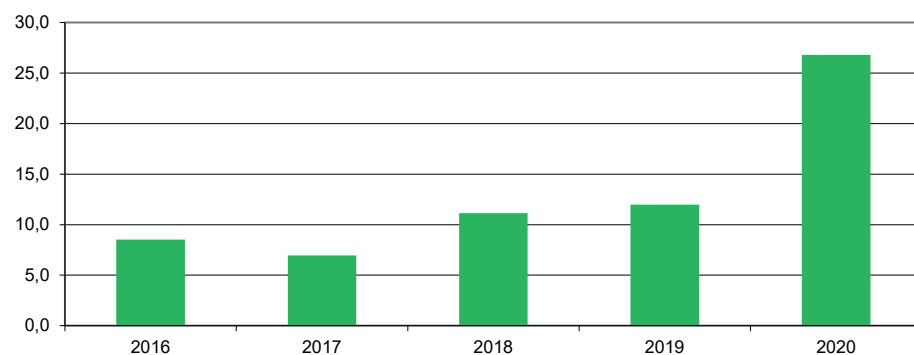
Es wird wohl kaum einen Geschäftsbericht geben, der ohne das Wort »Corona« auskommt. Dieses Thema hat das Jahr 2020 geprägt wie kaum etwas die Jahre davor. Oft fehlt in den Diskussionen ein differenzierter Umgang mit der Corona-Krise und den Konsequenzen für jeden Einzelnen von uns. Das hängt mit der Beeinträchtigung für die einzelnen Menschen und Unternehmen zusammen. Für uns und unsere Mitarbeiter waren die Einschränkungen während der Arbeit nicht so stark wahrzunehmen, jedenfalls nicht im Vergleich zu anderen Branchen. Auch wir waren ab Ende März 2020 zu 50 % im Home-Office und mussten unsere Vor-Ort-Besuche bei unseren Mitgliedern einstellen oder zumindest stark reduzieren. Im Januar 2021 sind es nach ein paar Monaten der Besserung im Sommer 2020 wieder mehr als 50 %, die nicht vom gewohnten Büro aus arbeiten. Die Reaktionen der KollegInnen sind sehr unterschiedlich. Viele haben an einem Tag Home-Office in der Woche Gefallen gefunden, viele vermissen aber auch die sozialen Kontakte im Büro und wollen gerne wieder zurück an ihren normalen Arbeitsplatz. Eine gewisse Flexibilität von allen Seiten ist hier sicher der beste Weg in der Zukunft. Wir als Ostangler wollen nicht klagen. Andere Branchen hat die Corona-Krise sehr hart getroffen, besonders die Kunst- und Kulturschaffenden standen und stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Auch die Gastronomie und das Beherbergungsgewerbe ist stark getroffen. Konkret in Zahlen haben wir mit Blick auf Corona ca. 700 TEUR an Betriebsschließungsschäden gezahlt. Wir haben hier sehr schnell das Gespräch mit den betreffenden Vermittlern aufgenommen und versucht – trotz unterschiedlicher Rechtsauffassungen – einen tragbaren Kompromiss zu finden. Wir meinen, dass uns das gelungen ist und dadurch schnell Gelder an die betroffenen Betriebe geflossen sind.

Außerdem mussten wir im Jahr 2020 den größten Feuerschaden in der Geschichte der Ostangler verzeichnen. Mit einem geschätzten Schadenaufwand von über 4 Mio. Euro brannte ein landwirtschaftlicher Betrieb in unserem Kerngebiet Schleswig-Holstein fast komplett ab – und das kurz vor der Ernte. Neben den vielen Sorgen hinsichtlich der landwirtschaftlichen Kernthemen (z.B. wohin mit der Ernte, wenn die Lagerhallen abgebrannt sind?) konnten wir in persönlichen Gesprächen die finanziellen Sorgen auf Grund des Brandes nehmen und haben die ersten Millionen bereits 2 Monate nach Schadeneintritt an unser Mitglied überwiesen. Wie immer sehen wir eine schnelle und unbürokratische Regulierung als vornehmste Aufgabe eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit.

Trotz dieser beiden Großereignisse (Großfeuer und Corona) brachte 2020 wiederum eine Erhöhung der Sicherheitsmittel mit sich. Die Sicherheitsmittel bestehen in einem extrem unwahrscheinlichen Insolvenzfall aus dem reinen Eigenkapital und den Schwankungsrückstellungen. Letztere wurden um ca. 2,7 Mio. Euro erhöht. Das reine Eigenkapital wurde um ca. 100 TEUR erhöht.

Unser Wachstum über alle Sparten liegt deutlich über dem Marktdurchschnitt bei knapp 23,5 % (VJ: 12 %). Auch für 2021 Jahre planen wir ein hohes Beitragswachstum von über 10 %.

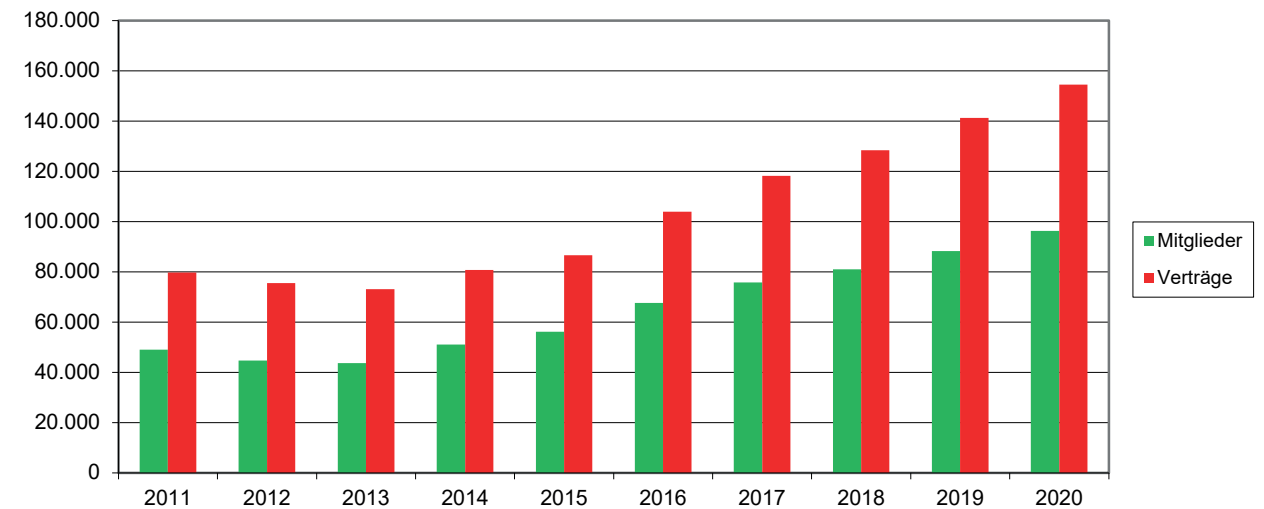
Das Sorgenkind der deutschen Assekuranz ist die Wohngebäudesparte. Dies war über einige Jahre auch bei uns zutreffend. Allerdings hat seit ein paar Jahren eine erfreuliche Trendwende stattgefunden. Hier blieben wir sowohl von großen Feuerschaden verschont, als auch von massiven Sturmschäden. Damit weist die Wohngebäudesparte zum wiederholten Male ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus.



Beitragsveränderung in % gegenüber Bruttobeitrag Vorjahr

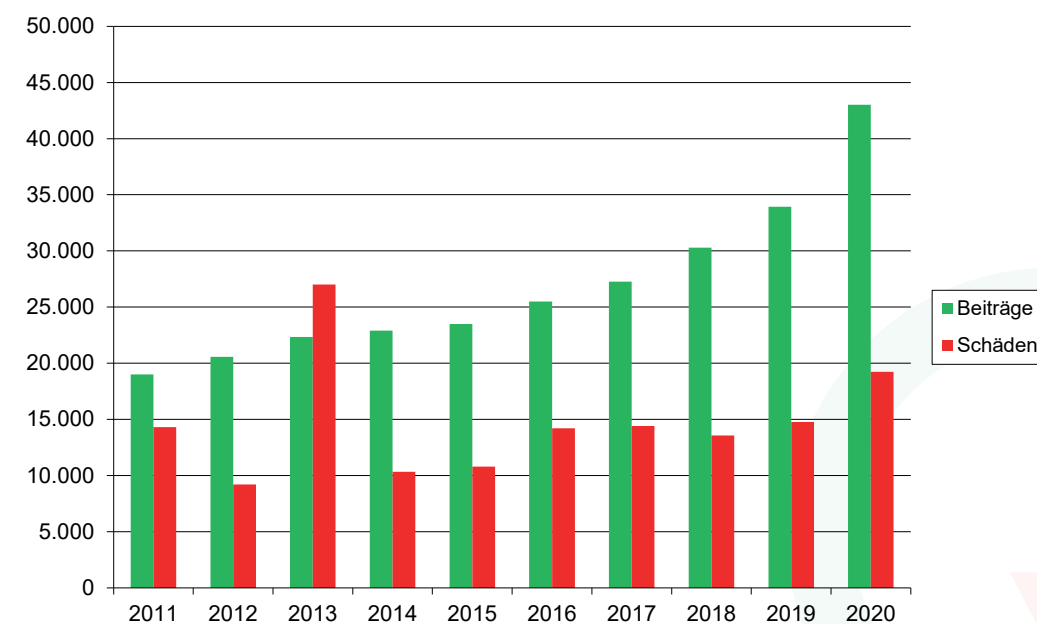
## Entwicklung der letzten Jahre

Mitglieder- und Vertragsentwicklung



Im Durchschnitt hält jedes Mitglied zwei Verträge bei der Ostangler Brandgilde.

Beiträge und Schäden in TEUR



Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beträgt rund 280 Euro.

## Organe der Ostangler Versicherungen

**Aufsichtsrat**  
Constantin Bennemann, Vorsitzender, Landwirt, Boren  
Peter Dost, Stv. Vorsitzender, Geschäftsführer der  
HW Leasing GmbH, Wismar

Kai Lorenzen, Unternehmer, Süderbrarup  
Volker Andersen, Vorstandsvorsitzender der  
Union-Bank AG (bis September 2020), Harrislee  
Wilhelm Kins, Jurist, Darmstadt  
Hannes Mau, Unternehmer, Kappeln

**Vorstand**  
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender, Brodersby  
Andreas Schmid, Vorstand, Kappeln

**Verwaltung**  
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln  
Telefon 04642 / 91 47-0, Telefax 04642 / 91 47-77  
E-Mail: info@oab.de, Internet: www.ostangler.de

**Abschlussprüfer**  
Ostwestfälische Revisions und Treuhand GmbH,  
Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld

**Aufsichtsbehörde**  
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,  
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

**Vertrieb / Außendienst Angeln**  
Geschäftsführer:  
Helmut Jähde, Alte Dorfstr. 38, 24894 Tolk  
Dirk Siebold, Norderholm 20/22, 24395 Gelting

**Handelsvertreter**  
Volker Gorr,  
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln  
Volker Iwersen,  
Ausackerbrück 7, 24986 Satrup  
Dierk Petersen,  
Norderholm 20/22, 24395 Gelting

**Distriktvorsteher**  
Peter Claußen,  
Oeverseer Straße 1, 24991 Großsolt  
Kathrin Gorr,  
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Claus Peter Hansen,  
Auring 1, 24893 Taarstedt

Walter Lassen,  
Rockholtstraße 3, 24964 Sörup  
Anita und Wolfgang Rönnau,  
Mauenholzer Weg 9, 24986 Satrup

Asmus Thomsen,  
Levshöh 1, 24409 Stoltebüll

Ostangler Versicherungsservice GmbH Norderstedt  
Alter Kirchenweg 33a, 22844 Norderstedt  
Geschäftsführer: Jörg Petersen

## Ostangler Brandgilde im Überblick

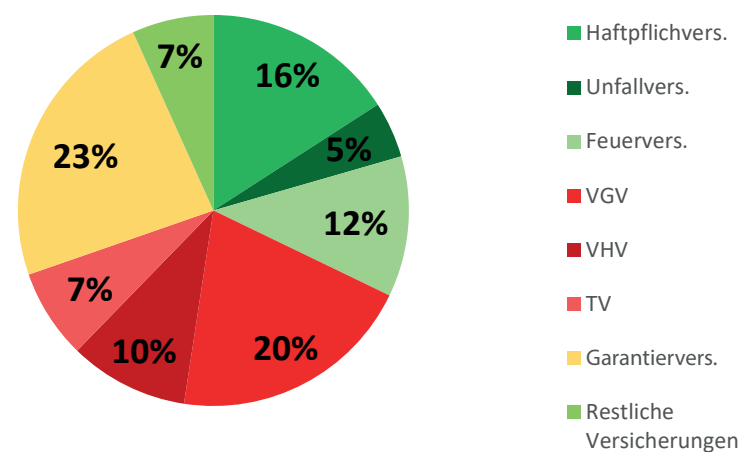
Geschäftsjahr		2016	2017	2018	2019	2020
Mitglieder	Anzahl	67.591	75.780	80.979	88.270	96.265
Versicherungsverträge	Stück	103.947	118.159	128.379	141.193	154.409
Versicherungssummen	TEUR	15.140.567	16.088.013	17.145.917	18.738.755	20.675.893
Beitragseinnahmen	TEUR	24.654	26.583	29.417	32.324	39.947
Rückversicherungsbeitrag	TEUR	15.323	16.585	17.341	18.670	23.461
Beiträge f.e.R.	TEUR	9.351	9.998	12.076	13.654	16.486
Schäden	TEUR	14.210	14.420	13.559	14.775	19.375
Schadenquote	%	57,6 %	54,2 %	46,1 %	45,7 %	48,5 %
GJ-Schäden	Anzahl	4.094	5.235	5.729	5.705	6.532
<b>Ergebnisse</b>						
Zwischensumme	TEUR	1.053	874	1.661	2.582	3.094
Veränderung Schwankungsrückstellung	TEUR	-1.469	-875	-1.381	-2.585	-2.648
Nichtvers. Techn. Ergebnis	TEUR	605	630	-134	477	350
Jahresüberschuss/-verlust	TEUR	188	629	200	273	103
<b>Kapitalanlagen</b>						
Bestand	TEUR	18.407	19.908	23.316	28.533	28.469
Kapitalerträge vor Kosten/Abschreibung	TEUR	1.162	1.266	852	1.147	1.150
in % Bestand	%	6,2 %	6,3 %	3,7 %	4,0 %	4,0 %
<b>Sicherheitsmittel</b>						
Eigenkapital inkl. Genussscheinkapital	TEUR	4.851	5.481	5.680	5.945	6.057
Schwankungsrückstellung	TEUR	5.962	6.838	8.218	10.803	13.451
Sicherheitsmittel in % Nettobeitrag	%	115,6 %	123,2 %	115,6 %	123,2 %	118,3 %

## Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2020 betrieb die Ostangler Brandgilde als unabhängiger und selbstständiger VVaG folgende Versicherungszweige:

- Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGV)
- Landwirtschaftliche- und sonstige Feuer- und Feuerunterbrechungsversicherung sowie Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
- Allgemeine Unfall Existenzversicherung
- Nicht substitutive Pflegegeldzusatzversicherung
- Verbundene Hausratversicherung (VHV)
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Fahrradkaskoversicherung
- Technische Versicherung (Elektronik- und Maschinenversicherung sowie All-Risk für Biogasanlagen)
- Verbundene Sach-Gewerbeversicherung (VSG)
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Bauwesenversicherung
- Mietverlustversicherung
- Garantieverlängerungsversicherung
- Cyberversicherung

Verteilung der Beiträge nach Sparten



## Schadenverlauf

Außer den bereits erwähnten Schäden aus der Corona-Krise (Betriebsschließung) und einigen Groß- und größeren Feuerschäden v.a. aus der Landwirtschaft blicken wir auf ein vergleichsweise schadenarmes Jahr 2020 zurück. Weder Stürme noch Überschwemmungen sind in größerem Umfang eingetreten. Unsere Brutto-Schadenquote liegt bei unter 50 %. Alle Sparten – bis auf die Feuersparten - weisen ein positives Ergebnis aus.

In der Sparte Unfall waren auch in 2020 hohe Abwicklungsgewinne prägend für die Schadenquote. Diese ist mit ca. 41 % ausgesprochen gut.

Die Hausratversicherung verzeichnet eine hervorragende Brutto-Schadenquote von 34 %, Allgemeine Haftpflicht eine gute Brutto-Schadenquote von 50 %. Die technischen Versicherungen verliefen in 2020 zufriedenstellend. Hier weisen wir ein Wachstum von 13,5 % und eine Schadenquote von 53 % aus.

Eine unserer größten Beitragssparten, Wohngebäude, weist wieder ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus. Die Brutto-Schadenquote lag hier mit 56 % auf einem ähnlich guten Niveau wie im Vorjahr.

Unsere größte Beitragssparte, Garantiversicherung, verzeichnet eine Schadenquote von sehr guten 21 %.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten lagen in 2020 bei 41,2 % (VJ: 35,3 %). Der Grund für die Steigerung liegt am starken Wachstum und Investitionen in die Zukunft.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 16,5 Mio. Euro (VJ: 11,4 Mio. Euro). Davon entfallen 13,3 Mio. Euro (VJ: 8,5 Mio. Euro) auf Abschluss- und 3,2 Mio. Euro (VJ: 2,9 Mio. Euro) auf Verwaltungsaufwendungen.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Wie bereits in den letzten Jahren führen wir auch in 2020 einen hohen Betrag der Schwankungsrückstellung zu, konkret 2.648 TEUR.

Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung verzeichnen wir ein überaus gutes Ergebnis in Höhe von + 3.094 TEUR (VJ: + 2.582 TEUR).

## Kapitalanlagen

Mit Start der Corona-Krise haben wir extreme Schwankungen bei den Aktienkursen, aber auch bei den Kursen der festverzinslichen Wertpapiere beobachten müssen. Vom frisch erklommenen Hochpunkt (DAX: 13.789 Punkte) ging es um 39 % auf zwischenzeitlich 8.442 Punkte nach unten für den deutschen Aktienleitindex. Am Donnerstag den 16. März 2020 fuhr der DAX mit einem Minus von 1.278 Punkten den größten Tagesverlust seiner Geschichte ein. Wir haben darauf reagiert, indem wir automatische Verkaufsaufträge bei Erreichen von Untergrenzen eingestellt haben. Diese Automatik führte aufgrund der weiterhin starken Schwankungen der Kurse in 2020 zu diversen Verkäufen v.a. im Aktienbereich. Entsprechend hoch fallen in 2020 die Verluste aus Anlageverkäufen aus: ca. 170 TEUR. Durch den Wirecard-Insolvenzfall müssen wir ca. 50 TEUR zusätzlich abschreiben. Das DAX-Unternehmen Wirecard musste im Juni 2020 Insolvenz anmelden. Der Aktienkurs fiel auf fast Null Euro. Trotz Sonderprüfungen der BAFIN und des Wirtschaftsprüfers Ernst&Young in den Jahren 2018 und 2019 kamen die kriminellen Machenschaften des Wirecard-Vorstands erst spät ans Licht. Die BAFIN hatte zwischenzeitlich sogar Anzeige gegen 2 Journalisten gestellt, die negativ über Wirecard berichtet hatten. Unser Vertrauen in die BAFIN und in die Wirtschaftsprüferbranche hat durch diesen Skandal stark gelitten. Den Verlusten stehen Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von ca. 190 TEUR gegenüber, sowie Erlöse aus Mieteinnahmen, Dividendenausschüttungen und Zinserträgen. Im Saldo weisen wir ein ordentliches Ergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe von +350 TEUR aus.

Nach wie vor schlägt sich der extrem niedrige Leitzins bei den Kapitalanlagen nieder. Die Zinsen für festverzinsliche – in der Regel risikoärmere – Wertpapiere liegen bei -0,5 % bis 0,5 %. Ein evtl. Ausfallrisiko bleibt zusätzlich bestehen.

Bei unseren Kapitalanlagen richten wir besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit. Hier haben wir eine Negativliste von Branchen erarbeitet, in die wir nicht mehr investieren werden.

Konkret gelten folgende Ausschlusskriterien:

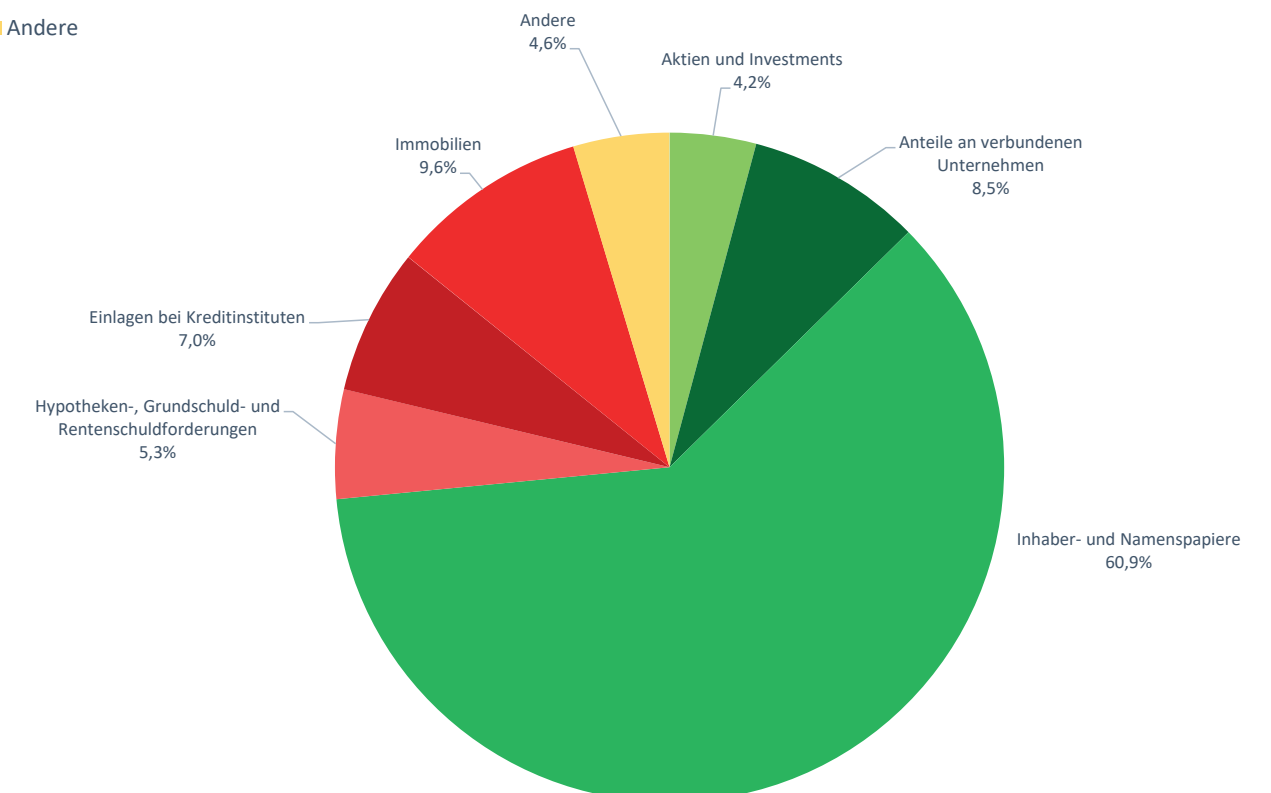
- Atomenergie
- Kohleenergie
- Rüstung und Waffen
- Biozide und Pestizide
- Chlororganische Massenprodukte
- Intensive Fischerei
- Bergbaugroßprojekte
- Pelze
- Suchtmittel (z.B. Spirituosen, Tabak)
- Verletzung Grund- und Arbeitsrechte
- Tierversuche
- Umweltschädliches Verhalten
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (z.B. Kinderarbeit, Pornografie, Betrug)

Wir sind mit dem Kapitalanlagebestand der Ostangler in Höhe von 28.469 TEUR (VJ: 28.533 TEUR) nach wie vor konservativ aufgestellt. Den größten Anteil nehmen die festverzinslichen Wertpapiere ein. 17.324 TEUR sind darin angelegt, die Rendite ist nahezu Null.

Mit unserem hohen Immobilienanteil und einem kleinen Aktieninvestment (unter 10 % der kompletten Kapitalanlagen) erwirtschaften wir den Großteil der Kapitalanlagerendite. Die Kapitalanlagerendite liegt bei 1,2 % (VJ: 1,7 %).

### Kapitalanlagen

- Aktien und Investments
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Inhaber- und Namenspapiere
- Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
- Einlagen bei Kreditinstituten
- Immobilien
- Andere



## Jahresüberschuss

Wir weisen einen Jahresüberschuss von 103 TEUR (VJ: + 273 TEUR) aus. Maßgeblich dazu beigetragen hat das hervorragende versicherungstechnische sowie ein ordentliches Kapitalanlageergebnis.

Wir erreichen unsere selbstgesteckte Vorgabe, einen Jahresüberschuss von ca. 350 TEUR zu erzielen, leider nicht ganz, führen aber zusätzlich die Rekordsumme

von 2,65 Mio Euro der Schwankungsrückstellung zu. In Summe sind wir sehr zufrieden mit der deutlichen Erhöhung der Sicherheitsmittel (= Zuführung zur Schwankungsrückstellung + Jahresüberschuss). Insgesamt sprechen wir von einem historisch guten Ergebnis.

## Geschäftsentwicklung der einzelnen Sparten

### Wohngebäudeversicherung

In 2020 blieb die Bruttoschadenquote in der Sparte Wohngebäude auf einem sehr guten, stabilen Niveau von 56 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	8.712 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	4.777 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	80 %
Schadenquote, netto	67 %

### Feuerversicherung inklusive FBU

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Betriebsschließungsschäden auf Grund von Corona und den bereits erwähnten großen Feuerschäden. Insgesamt müssen wir einen Brutto-Verlust in diesen Sparten verkraften.

Positiv ist unser Wachstum von über 7 %. Allerdings haben wir für die betroffenen Sparten Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2021 eingeleitet, um wieder in die schwarzen Zahlen zu kommen.

Gebuchte Beiträge, brutto	4.464 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	4.218 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	129 %
Schadenquote, netto	60 %

### Allgemeine Unfallversicherung

In einem hart umkämpften Markt konnten wir die Beiträge stabil halten. Der Schadenverlauf war sehr gut

mit einer Bruttoschadenquote von 40,8 % (VJ: 46 %).

Gebuchte Beiträge, brutto	1.996 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	815 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	68 %
Schadenquote, netto	57 %

### Verbundene Hausratversicherung

Diese Sparte war im Jahr 2020 erfolgreich mit 12% Wachstum und mit einer Bruttoschadenquote von 34 % (VJ: 32 %). Das großartige Wachstum in dieser

Sparte von 12 % ist überaus erfreulich und soll auch in 2021 weiter anhalten.

Gebuchte Beiträge, brutto	4.251 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	1.383 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	57 %
Schadenquote, netto	35 %

### Allgemeine Haftpflichtversicherung

Sowohl für die privaten Haftpflichtsparten als auch für die landwirtschaftliche und gewerbliche Haftpflicht war 2020 ein zufriedenstellendes Jahr für die Ostangler.

Wir verzeichnen jeweils ein Wachstum von 5 % und eine gute Brutto-Schadenquote von 50 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	6.841 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	3.406 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	87 %
Schadenquote, netto	68 %

## Risiken der Entwicklung und ihre Steuerung

### Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Unser Hauptrisiko ist nach wie vor die Gefahr aus großen Sturmereignissen. Auch wenn der letzte große Sturm (»Christian« aus Oktober 2013) schon wieder einige Jahre her ist, wird die Gefahr nicht kleiner.

2016	53,0 %
2017	59,2 %
2018	50,5 %
2019	45,8 %
2020	45,6 %

Das Reserverisiko liegt in der Festlegung, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die gebildete Rückstellung. Die offenen Schäden werden regelmäßig überprüft. Die Kontrolle der Qualität der gebildeten Reserven ergibt sich aus der Abwicklung. Positive Abwicklung entsteht nicht nur aus der Über-

### Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko ein.

Unser Kapitalanlageergebnis von + 350 Euro in 2020 ist v.a. geprägt durch Abschreibungen im Bereich der Aktien und der festverzinslichen Wertpapiere, sowie durch Verluste und Erträge aus dem Handel mit Aktien. Nach wie vor liegt unser Focus auf gut gerateten Unternehmensanleihen. Bei den einzelnen Unternehmensanleihen legen wir Wert auf ein Rating von mindestens A- oder besser, einer Mischung und Streuung über Branchen und Endfälligkeiten hinweg. Unser Aktienanteil liegt unter 10,0 %. Wir halten zu 80 % Dax- bzw. MDax-Titel.

Durch unseren relativ hohen Immobilienanteil reduzieren wir die Anfälligkeit für künftige Zinsveränderungen.

Der Klimawandel sorgt im Gegenteil für einen Anstieg dieses Risikos. Wir sind hier durch eine gute Rückversicherung und immer bessere Diversifikation gut aufgestellt.

Unsere Netto-Schadenquoten (Gesamt) entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

zeichnung der Reserve, sondern wesentlich auch durch realisierte Regressforderungen und durch den Verzicht auf Wiederherstellung bei Gebäudeschäden (Verzicht auf Neuwertspitze). Die Abwicklungsgewinne belegen, dass die Ostangler Brandgilde ihre Schäden auskömmlich dotiert.

Wir haben keine maßgeblichen Währungsrisiken und haben nur im geringen Umfang in Schweizer Franken investiert.

Zinsänderungsrisiken sind für die Ostangler Brandgilde insoweit unproblematisch als keine Produkte mit einem festem Zinsversprechen verkauft werden. Zinsschwankungen auf der Kapitalanlageseite begegnen wir durch eine hohe Übereinstimmung der Laufzeiten auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Besonderes Augenmerk legen wir bei der Anlage unseres Kapitalanlagebestandes auf das Thema Nachhaltigkeit. So haben wir zum Beispiel 1,0 Mio. Euro in den Pangaea Life Fonds investiert. Der Pangaea Life Fonds ist ein klimafreundlicher Investmentfonds. Hier sorgen erneuerbare Energien wie Sonne, Wind- und Wasserkraft für eine nachhaltige Rendite. Der Fonds investiert direkt in Windparks, Wasserkraftwerke und Photovoltaik-Anlagen und trägt dazu bei, klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen effektiv zu reduzieren.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls, einer Veränderung oder Bewertung der Bonität (Credit-Spread) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldern ergibt, denen gegenüber das Unternehmen Forderungen hat.

Dem Kreditrisiko gegenüber unseren Rückversicherungspartnern begegnen wir zum einen durch eine

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko kann in folgende vier Kategorien unterteilt werden:

- Technik (z. B. IT-Systeme oder Gebäudemanagement)
- Menschen (z. B. Personalressourcen, unautorisierte oder betrügerische Aktivitäten, Fahrlässigkeit)
- Organisation (z. B. Kommunikation, Geschäftsprozesse, Projektmanagement, Vertragsmanagement)
- Externe Faktoren (z. B. bezogene Dienstleistungen, externe kriminelle Handlungen, den Geschäftsbetrieb störende Katastrophen)

Die Risiken in der Technik liegen in erster Linie bei der EDV. Dort lassen wir jährlich sogenannte Penetrationstests vornehmen, die uns allfällige Anfälligkeiten für Cyber-Angriffe aufzeigen. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess und Wett-

genaue Auswahl unserer entsprechenden Vertragspartner, zum anderen durch die Beschränkung auf einige wenige vertrauensvolle Verbindungen.

Auch in der Zusammenarbeit mit Banken achten wir sehr auf die Qualität unserer Geschäftspartner. Unsere Hausbank ist die regional tätige, sehr stabile und mittelständische Union Bank AG aus Flensburg. Unsere Kapitalanlagen sind daneben bei weiteren namhaften Instituten gestreut.

lauf mit den immer geschickter agierenden Cyber-Kriminellen. Damit auch unsere Mitglieder zumindest finanziell das Rennen gegen diese Cyber-Kriminellen gewinnen, bieten wir seit 2 Jahren auch eine Cyber-Police zur Absicherung der finanziellen Risiken derartiger Angriffe an.

Bei unseren Mitarbeitern und in der Organisation spricht u.a. die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit für ein überschaubares Risiko. Natürlich haben auch wir Kontrollmechanismen über die EDV und über Stichproben als weitere Risikominderungsmaßnahme integriert.

Nach wie vor sehen wir die Regulierungsvorgaben durch die Bafin und Eiopa als maßgebliches Risiko für Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung. Hier wird nach unserer Ansicht viel zu wenig Rücksicht auf die deutlich geringere Größe und Komplexität der Ostangler genommen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein Risiko zu erkennen, das die wirtschaftliche Lage der Ostangler Brandgilde VVaG nachhaltig und wesentlich beeinträchtigt.



## Ausblick

Wir erwarten ein Wachstum von ca. 10 %, das aus ähnlichen Quellen kommen sollte wie in 2020. Wir planen für 2021 eine Ausweitung unseres Geschäfts in Österreich und in Schweden sowie in der Zielgruppe der nachhaltig orientierten Menschen.

Mittlerweile gibt es nur noch wenige ernstzunehmende Personen, die den Klimawandel leugnen. Wenn der Klimawandel also voranschreitet, werden extremere

Wetterereignisse zunehmen. Stürme sind für unser Haus nach wie vor das Top-Risiko. Unverändert zu den Vorjahren beschäftigen wir uns sehr intensiv mit dem Thema Digitalisierung aller Teilprozesse der Ostangler Brandgilde VVaG.

Wir gehen davon aus, dass die Corona-Krise keinen relevanten Einfluss auf das Geschäftsjahr 2021 haben wird.

## Sponsoring-Aktionen

Ostangler zeichnete sich auch im Jahr 2020 durch hohes soziales Engagement aus. Wir förderten durch Sponsorings sowie Geld- und Sachspenden eine Vielzahl an sportlichen und sozialen Projekten. So sicherten wir unter anderem den Mädchen der D-Jugend im Handball des TSV Kappeln unsere Unterstützung zu. Aber auch Sportarten, die einem nicht sofort beim Gedanken an unsere nördlichen Gefilde in den Sinn kommen, sollten nicht vernachlässigt werden. So fördern wir auch den Baltic Championship Wrestling e. V. mit finanziellen Mitteln.

Unsere Unterstützung beschränkt sich jedoch nicht nur auf den sportlichen Bereich, auch wenn die Aktivitäten der Kinderfeuerwehr Jagel nicht weniger anstrengend sind. Um den Feuerwehrmann / die Feuerwehrfrau von morgen auszubilden, haben wir der Mannschaft zwei Tret-Löschfahrzeuge gesponsert.

## Im Sinne der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine Selbstverständlichkeit. Denn Nachhaltigkeit gibt Sicherheit, steht für Beständigkeit, Langlebigkeit und das Bewusstsein für Mensch und Umwelt. Dies schafft Vertrauen – bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und der Belegschaft.

Wir sehen im nachhaltigen Handeln kein Risiko, sondern eine große Chance uns weiterhin im Markt zu behaupten. Unsere Mitglieder schätzen unseren partnerschaftlichen Umgang miteinander. Wir haben begonnen bei den Kapitalanlagen, im Umgang mit den Mitarbeiter\*innen und Mitgliedern und der Natur das Prinzip der Nachhaltigkeit noch weiter in den Fokus zu stellen.

Die Ostangler hat 2020 als nachhaltiges Unternehmen im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) eine Entsprechenserklärung sowie einen externen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. In diesem haben wir alles Aktuelle zu ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Governance) festgehalten, wie beispielsweise unsere bisherigen Bemühungen und Projekte sowie Pläne für die Zukunft.

Unter anderem haben wir nachhaltige Versicherungsprodukte entwickelt, welche wir unseren Kund\*innen noch ab dem Jahr 2020 anbieten konnten: die Privathaftpflichtversicherung EXCLUSIV Green Fair Play Plus und die Hausratversicherung EXCLUSIV Green Fair Play Plus. Die Produkte zeichnen sich vor allem durch generationengerechte Schadenregulierung, die Mehrleistung bei Reparaturen und das gute Serviceangebot für Schadenersatzberatung im Sinne der Nachhaltigkeit aus.

Auf dem Gelände der Ostangler Vertriebs GmbH in Tolk wurde 2019 eine Streuobstwiese mit alten Apfelsorten angepflanzt. Mit diesem Umweltschutzprojekt vor unserer Haustür verfolgen wir mehrere Ziele: Klimaschutz, Artenvielfalt, Verschönerung unserer Außenanlage, Erholungsort, historische Nutzungsform durch einheimische Pflanzen, Sensibilisierung von Mitarbeitern und Mitgliedern. Ein Ort, den wir zur Vermittlung von verantwortungsbewusstem Umgang mit unserer Umwelt nutzen werden. Im Jahr 2020 konnten sogar schon die ersten Äpfel geerntet werden. Außerdem haben wir auf der Streuobstwiese ein Bienenvolk angesiedelt, welches ebenfalls große Freude an den Blüten der Apfelbäume hatte und uns direkt mit Fleiß und der daraus resultierender Menge an Honig belohnte.



## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>AKTIVA</b>				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			361.699,42	316.496,22
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.729.388,95		2.238.841,71
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.408.590,00			2.408.590,00
2. Beteiligungen	0,00			0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		2.408.590,00		2.408.590,00
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.186.046,73			1.621.920,10
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.324.444,27			17.083.104,89
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschulforderungen	1.500.000,00			1.500.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.000.000,00			3.500.000,00
5. Andere Kapitalanlagen	1.320.264,56			180.264,56
		23.330.755,56		23.885.289,55
C. Forderungen			28.468.734,51	28.532.721,26
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	366.308,30			627.776,46
2. Versicherungsvertreter	105.289,55			106.528,22
		471.597,85		734.304,68
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.375.051,69		2.015.173,20
III. Sonstige Forderungen		869.025,07		596.222,03
			3.715.674,61	3.345.699,91
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		104.917,12		79.841,28
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		6.512.369,22		1.918.152,85
			6.617.286,34	1.997.994,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	156.217,75			166.332,77
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.800,67			31.577,17
			159.018,42	197.909,94
			<b>39.322.413,30</b>	<b>34.390.821,46</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von 28.265,53 Euro unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist.  
Der Verantwortliche, Diplom-Wirtschaftsmathematiker Carsten Engel.

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>PASSIVA</b>				
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.695.443,88			1.695.443,88
2. andere Gewinnrücklagen	2.929.817,15			2.741.670,42
		4.625.261,03		4.437.114,30
II. Bilanzgewinn		51.485,53		136.661,21
			4.676.746,56	4.573.775,51
B. Genussrechtskapital			1.380.000,00	1.380.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	11.248.681,20			8.173.394,98
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.341.875,42			0,00
		8.906.805,78		8.173.394,98
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	18.089.341,72			15.502.682,11
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	12.245.603,16			10.479.255,68
		5.843.738,56		5.023.426,43
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		13.451.136,97		10.803.397,97
			28.201.681,31	24.000.219,38
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		730.459,00		691.177,00
II. Steuerrückstellungen		206.899,74		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		578.745,25		430.414,00
			1.516.103,99	1.121.591,00
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.760.294,75			2.665.421,47
2. Versicherungsvertretern	119.176,60			90.701,90
		2.879.471,35		2.756.123,37
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00		0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		630.521,41		516.527,52
davon:				
aus Steuern EUR 416.057,67 (VJ: TEUR 334) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 181,52 (VJ: TEUR 1)			3.509.992,76	3.272.650,89
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
			37.888,68	42.584,68
			<b>39.322.413,30</b>	<b>34.390.821,46</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Vorjahr EUR
	EUR	EUR	EUR	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) gebuchte Beiträge	43.022.332,82			33.931.418,71
b) gebuchte Rückversicherungsbeiträge	25.802.642,27			18.600.119,26
		17.219.690,55		15.331.299,45
c) Veränderung der Beitragsüberträge	-3.075.286,22			-1.607.582,95
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen	2.341.875,42			-69.536,66
		-733.410,80		-1.677.119,61
			16.486.279,75	13.654.179,84
2. sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			25.164,32	27.046,51
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	16.788.651,42			13.006.161,07
bb) Anteil der Rückversicherer	10.085.385,03			7.506.050,61
		6.703.266,39		5.500.110,46
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.586.659,61			1.769.019,39
bb) Anteil der Rückversicherer	1.766.347,48			1.010.927,40
		820.312,13		758.091,99
			7.523.578,52	6.258.202,45
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			0,00	0,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		16.468.184,58		11.402.890,54
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		10.879.165,31		6.849.446,06
			5.589.019,27	4.553.444,48
6. sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			304.804,39	287.193,13
7. Zwischensumme			3.094.041,89	2.582.386,29
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-2.647.739,00	-2.584.949,97
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			446.302,89	-2.563,68

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Vorjahr EUR
	EUR	EUR	EUR	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	378.077,25			351.230,30
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	470.285,73			395.787,98
	848.362,98			747.018,28
b) Erträge aus Zuschreibung	112.127,03			151.550,99
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	189.552,10			248.845,75
		1.150.042,11		1.147.415,02
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	281.969,47			333.576,76
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	348.567,49			332.043,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	169.826,97			4.828,85
		800.363,93		670.448,61
3. Sonstige Erträge		815.046,06	349.678,18	476.966,41
4. Sonstige Aufwendungen		-1.237.285,69		-866.518,57
			-422.239,63	-95.638,10
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			373.741,44	378.764,63
6. Außerordentliches Ergebnis				
b) Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	97.312,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		262.640,19		0,00
8. Sonstige Steuern		8.130,20		8.130,20
			270.770,39	8.130,20
9. Jahresüberschuss			102.971,05	273.322,43
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			136.661,21	99.836,32
11. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00			0,00
b) in andere Gewinnrücklagen	188.146,73			236.497,54
			188.146,73	236.497,54
12. Bilanzgewinn/-verlust			51.485,53	136.661,21

# Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2020

Ostangler Brandgilde Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), Kappeln

## A. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:  
Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)  
Firmensitz laut Registergericht: Kappeln  
Registereintrag: Handelsregister  
Registergericht: Flensburg  
Register-Nr.: HRB 158 KA

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchst zulässiger Abschreibung bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit zwanzig Prozent abgeschrieben. Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für Vorräte wurde ein Festwert angesetzt (§ 341 a (1) i. V. m. 256 Satz 2 und 240 (3) HGB). Für vorgenannte Posten fanden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften §§ 341 b (1) i. V. m. 252 und 253 (1+2) HGB Anwendung. Aktien und Investmentanteile sowie andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erfordern (§ 341 b (2) i. V. m. 253 (1) Satz 1 HGB).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt und nach § 341 b Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Soweit erforderlich, wird der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere bzw. beizulegende Wert angesetzt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e (2) Nr. 1 HGB und 24 RechVersV). Von den Beitragsüberträgen werden 85 % der Aufwendungen für Versicherungsvermittlung abgesetzt. Die Rückversicherungsanteile werden in allen Versicherungszweigen entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB). Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GdV), unbekannte Spätschäden und wiederauflebende Schäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers berücksichtigt (§ 341 g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV). Die Schwankungsrückstellung wurde nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341 h HGB i. V. m. § 29 und Anlage zu § 29 RechVersV). Auflösungen erfolgten gemäß Einzel AO des BAV in Anlehnung an Abschn. I Nr.7 der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 (1) Satz 2 HGB).

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Anwendung von § 250 (1) HGB aktivisch bzw. § 250 (2) HGB passivisch gebildet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III und C III im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	- Abgänge + Zuschreibung TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	316	239	-	-	193	362
2. Summe A.	316	239	-	-	193	362
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	2.239	622	-	-	132	2.729
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.409	-	-	-	-	2.409
2. Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
3. Summe B II.	2.409	-	-	-	-	2.409
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.622	1.205	-	-1.561	80	1.186
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.083	3.614	-	-3.237	136	17.324
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	1.500	-	-	-	-	1.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.500	1.000	-	-2.500	-	2.000
5. Andere Kapitalanlagen	180	1.140	-	-	-	1.320
6. Summe B III.	23.885	6.959	-	-7.298	216	23.330
<b>Insgesamt</b>	<b>28.849</b>	<b>7.820</b>	<b>-</b>	<b>-7.298</b>	<b>541</b>	<b>28.830</b>

Der Buchwert des von der Gilde selbstgenutzten Grundstücks beträgt 1.031 TEUR (VJ: 1.068 TEUR). Für den Grundbesitz in der Position B I. sind durch einen externen Gutachter in den Jahren 2016 bis 2020 ermittelten Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt. Der Zeitwert gemäß § 55 RechVersV der Position B I. beträgt 4.538 TEUR. Maßgeblicher Faktor für die Bildung des Verkehrswertes ist der Ertragswert in Verbindung mit dem Sachwert. Der Zeitwert der Position B II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen liegt bei 2.409 TEUR (VJ: 2.409 TEUR). Der Zeitwert der Position B III. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beträgt 1.215 TEUR, die Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 17.477 TEUR. Der Zeitwert ist insgesamt 182 TEUR höher als der Bilanzwert. Der Zeitwert der Position B III. 4. Einlagen bei Kreditinstituten liegt bei 2.000 TEUR (VJ: 3.500 TEUR). Der Zeitwert gemäß § 56 Abs. 6 RechVersV der Position B III. 5. Andere Kapitalanlagen beträgt 1.320 TEUR (VJ: 180 TEUR).

Die unter C III ausgewiesenen sonstigen Forderungen betragen insgesamt 869 TEUR (VJ: 596 TEUR). Davon bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 296 TEUR (VJ: 379 TEUR).

## 2. Entwicklung der Passivposten

### Entwicklung der Gewinnrücklagen

A. Eigenkapital I. Gewinnrücklagen	Stand 1. 1. 2020 TEUR	Umgliederung Gewinn 2019 TEUR	Zuführung Gewinn 2020 TEUR	Stand 31. 12. 2020 TEUR
1. Verlustrücklage	1.695	-	0	1.695
2. andere Gewinnrücklagen	2.742	137	51	2.930
II. Bilanzgewinn	137	-137	52	52
<b>Gesamt</b>	<b>4.574</b>	<b>0</b>	<b>103</b>	<b>4.677</b>

Der Vorstand hat gemäß § 15 Nr. 3 der Satzung der Gilde 50% des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres der anderen Gewinnrücklage zugeführt und empfiehlt der Mitgliederversammlung, ebenso zu verfügen.

### Genussrechtskapital

Im Jahr 2014 wurden durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20.02.2014 vier Genussrechte von insgesamt 1.380 TEUR ausgeben. Die Voraussetzungen zur Anrechnung auf die Eigenmittel gem. § 213 i.V.m. § 214 VAG sind gegeben.

### Rückstellungen

Unter den Schadenrückstellungen wird unter anderem die Altersrückstellung für Pflagegeldversicherung i. H. v. 28 TEUR lt. versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen.

Der unter dem Posten D. „Andere Rückstellungen“ ausgewiesene Unterposten III. „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet die voraussichtlichen Kosten für den Berufsgenossenschaftsbeitrag, den Druckbericht, die Hauptversammlung, die Veröffentlichung des Abschlusses im Bundesanzeiger, die Aufbewahrungspflicht steuerlich relevanter Unterlagen, erfolgsabhängige Courtagen, Kostenbeteiligung, Resturlaubs- und Überstundenansprüche und die Jahresabschlussprüfung. Unter dem Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ werden zeitlich abgegrenzte Mieteinnahmen ausgewiesen.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14.199	8.875
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	2.004	1.969
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	393	302
5. Aufwendungen für Altersversorgung	198	137
6. Aufwendungen insgesamt	16.794	11.283

## 2. Für die Versicherungsbranche sind folgende Angaben zu machen:

	VZ	Gesamt TEUR	Feuer- u. sonstige Sachvers. TEUR	davon: Feuer TEUR	davon: VG TEUR	davon: sonstige Sachvers. TEUR	Haft- pflicht- vers. TEUR	Sonstige Vers. TEUR
a)	gebuchte Bruttobeiträge gebuchte Bruttobeiträge VJ	43.022 33.931	23.618 21.808	4.412 4.205	8.712 8.212	10.494 9.391	6.841 6.537	12.563 5.586
b)	verdiente Beiträge verdiente Beiträge VJ	39.947 32.324	23.150 21.235	4.372 4.139	8.530 7.998	10.248 9.098	6.709 6.394	10.088 4.695
c)	verdiente Nettobeiträge verdiente Nettobeiträge VJ	16.487 13.655	10.154 9.037	1.781 1.801	2.810 2.459	5.563 4.777	1.712 1.528	4.620 3.090
d)	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle VJ	19.375 14.775	13.423 9.639	4.218 2.025	4.777 4.275	4.428 3.339	3.406 3.527	2.546 1.609
e)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb VJ	16.468 11.403	6.500 6.203	1.161 1.187	1.988 2.105	3.351 2.911	2.510 2.514	7.458 2.686
f)	Rückversicherungssaldo Rückversicherungssaldo VJ	348 2.945	479 2.172	-1.584 22	728 755	1.335 1.395	613 367	-744 406
g)	versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. VJ	446 -3	943 899	166 107	446 408	331 384	218 129	-715 -1.031
h)	versicherungstechnische Bruttorückstellungen Insgesamt: TEUR 31.740 Vorjahr: TEUR 34.479							
aa)	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle VJ	18.089 15.503	8.134 6.330	2.495 2.082	3.198 2.022	2.441 2.226	6.150 5.349	3.805 3.824
bb)	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen VJ	13.451 10.804	8.085 6.960	1.809 1.731	3.120 2.758	3.156 2.471	759 781	4.607 3.063
i)	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) VJ	154.409 141.193	84.000 76.795	8.195 8.013	17.741 17.262	58.064 51.520	50.300 45.005	20.109 19.393

In der Mitversicherung wurden 2.573 TEUR abgegeben. Wir tragen dort das Ausfallrisiko der Beteiligten. Dieses Risiko halten wir auf Grund der guten Adressen für marginal.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen insgesamt 16.468 TEUR (VJ: 11.403 TEUR). Davon entfallen 13.238 TEUR (VJ: 8.454 TEUR) auf Abschluss- und 3.230 TEUR (VJ: 2.949 TEUR) auf Verwaltungsaufwendungen. In den sonstigen Aufwendungen sind 28 TEUR (VJ: 27 TEUR) aus der Rückstellungsaufzinsung vorhanden. Die Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresrückstellungen betragen insgesamt 2.125 TEUR (VJ: 1.594 TEUR). Davon entfallen auf die Rückversicherer 1.630 TEUR (VJ: 984 TEUR).

E. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

a) Die durchschnittliche Zahl der während des GJ beschäftigten Arbeitnehmer betrug

	Vorjahr	
aa) Im Innendienst		
vollzeitbeschäftigt	34	32
teilzeitbeschäftigt	11	16
bb) Im Außendienst		
Angestellte	$\frac{2}{47}$	$\frac{2}{50}$

Von der Übergangsregel gem. Art. I 1 EGHGB wurde bisher Gebrauch gemacht.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt beträgt 782 TEUR.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt beträgt 731 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 51 TEUR unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

c) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

b) Die Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen im GJ:

Organ	TEUR	TEUR
Aufsichtsrat	35	38

Aufsichtsrat  
Constantin Bennemann, Boren, Vorsitzender  
Gerhard Steinbrück, Barmstedt, stellv. Vorsitzender (bis 16.06.2020)

Peter Dost, Wismar, stellv. Vorsitzender (seit 16.06.2020)

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes sowie der Pensionsbezüge ehemaliger Vorstände wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Kai Lorenzen, Süderbrarup  
Volker Andersen, Harrislee  
Wilhelm Kins, Darmstadt  
Hannes Mau, Kappeln (seit 16.06.2020)

Berechnungen ohne Pensionsrückstellungen:

Die Ostangler Brandgilde hat bestehende Pensionszusagen mit Zustimmung zweier Vorstandsmitglieder durch Vertrag in einen Pensionsfonds ausgelagert. Der Unterdeckungsbetrag zur Pensionsrückstellung wurde im Geschäftsjahr aufgelöst.

Vorstand

Jens-Uwe Rohwer, Brodersby, Vorsitzender  
Andreas Schmid, Kappeln

Berechnungen mit Pensionsrückstellungen:

Zinssatz auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt	1,60 %
Zinssatz auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt	2,30 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,00 %
Zugrunde gelegte Sterbetafel	2018 G

Prof. Dr. Klaus Heubeck

Berechnungsmethode: Projekt Unit Credit Method

d) Anteile der Beteiligungsgesellschaften

Die Anteile an Beteiligungsgesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an Beteiligungsgesellschaften gemäß Angaben § 285 Nr. 11 HGB				
Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital der Beteiligung	Ergebnis Geschäftsjahr
			31.12.2019	2019
		%	TEUR	TEUR
1. Vermögensbeteiligungen Kappeln GmbH	Kappeln	100	363	69
2. Top Service GmbH	Tolk	100	39	1
3. Ostangler Vertriebs GmbH	Tolk	100	39	12
4. Ostangler Versicherungs-Service GmbH	Kappeln	70	15	4
5. Maschinenring Versicherungsvermittlung GmbH & Co.KG	Wismar	69,14	85	12
6. Kappeln Immobilien Objekt Flensburger Str. 3 GmbH & Co.KG	Kappeln	89	1.408	-5
<b>Minderbeteiligungen</b>				
7. Gilde-Versicherungsvermittlung Östliches Holstein GmbH	Schönberg	16,67	7	1
8. Maschinenring Mittelholstein GmbH & Co.KG	Nienborstel	10	131	30

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (gemäß § 291 AktG) wurden mit den Beteiligungsunternehmen nicht abgeschlossen. Im Geschäftsjahr wurden noch eine Fondgebundene Rentenversicherung Pangaea Life in München in Höhe von 1.000 TEUR erworben, die in den Andere Kapitalanlagen ausgewiesen sind.

Darüber hinaus wurde ein Darlehen in Höhe von 140 TEUR an die Maschinenring Versicherungsvermittlung GmbH & Co.KG in Wismar vergeben.

Für die Tochtergesellschaft Ostangler Vertriebs GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft Patronatserklärungen zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhalten des Begünstigten als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

e) Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 37 TEUR und betrifft Prüfungstätigkeiten.

Für bestehende Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt 117 TEUR (VJ: 194 TEUR) zu leisten.

f) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:

g) Vorgänge von besonderer Bedeutung: Die zukünftigen Auswirkungen der Corona-Epidemie lassen sich nur schwer vorhersagen.

Kappeln, den 26. April 2021  
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender  
Andreas Schmid, Mitglied des Vorstands

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), Kappeln

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die

Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

### • Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

#### Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 18.089,3 (Vorjahr: TEuro 15.502,7) aus. Dies entspricht 46,0 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

### Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft. Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

### Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner

ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht,

planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-

führung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



#### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

##### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 10. Dezember 2020 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für von diesem beherrschte Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Erstellung der laufenden Steuererklärungen für das geprüfte Unternehmen sowie für beherrschte Unternehmen

#### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 29. April 2021  
Ostwestfälische  
Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann)  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2020 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erstellt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliedervertreter-Versammlung vorgelegt.

Kappeln, den 11. Mai 2021

Der Aufsichtsrat  
Constantin Bennemann  
Vorsitzender



Dieses Unternehmen sichert

**Qualität  
durch  
Ausbildung**

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck

